Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **11 (1924)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt der letzten Nummer

I. *Moderne holländische Baukunst:* Der Entwurf für die Kralinger Waldanlagen in Rotterdam (1 Plan, 5 Ansichten)
II. *Moderne Schweizer Baukunst:* 1. Das neue Pfarrhaus Zürich-Unterstrass (1 Plan, 4 Ansichten)
2. Zwei Villen in Zollikon (2 Pläne, 9 Ansichten)
III. *Moderne Graphik:* Zeichnungen von Vincent van Gogh und Horace de Saussure
IV. *Aufsätze* u. a.: „Das bürgerliche Wohnhaus", „Aus einem Gespräch über die Baukunst", „Moderne Villen und Landhäuser", „Entwicklungsfragen einer Großstadt", „Asiatische Kunst", „Le Musée National", etc.

Zur vorliegenden Nummer

Die Erlaubnis zur Publikation der *Aufnahmen des Schlosses Bothmar in Malans* verdanken wir dem Entgegenkommen der „Bürgerhaus"-Kommission des B. S. A. Die beiden Clichés Abb. 5 und 8 hat uns der Verlag Orell Füssli & Co. in Zürich bereitwilligst zur Verfügung gestellt.

Das Cliché der *Zeichnung von Paul Cézanne* ist uns vom Verlag R. Piper & Co. in München überlassen worden.

Die nächste Nummer

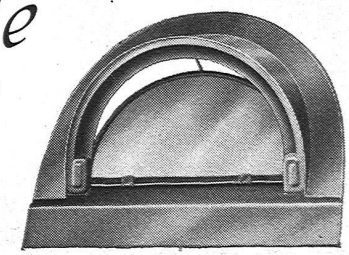
wird als *Sonderheft Innenräume und Möbel* ausgegeben.

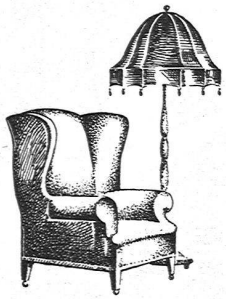
Nachtrag

Die im Juli-Heft publizierten *Glasgemälde von Augusto Giacometti* sind von der Firma Berbig in Zürich ausgeführt worden.

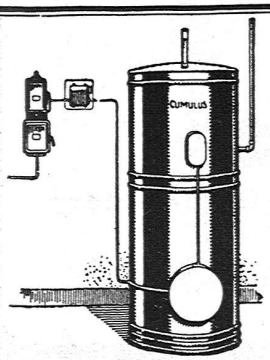
ZENTRALHEIZUNGEN
SANITÄRE ANLAGEN · WARMWASSER-VERSORGUNGEN
SCHAFFHAUSEN Tel. 271 UEHLINGER & CO. ZÜRICH Tel. H. 9043

Alle Architekten verlangen heute die kittlosen dekorativen Dachgauben ASCO von Ad. Schulthess & Co., Zürich Zinkornamentfabrik





E. KYBURZ ZÜRICH KONRADSTR. 20 Ledermöbelfabrik



NEUHEIT! NEUHEIT!
Mit dem kombinierten
Elektr. Sparboiler „Cumulus"
werden bedeutende Ersparnisse gegenüber den gewöhnlichen Heisswasserspeichern erzielt. Prospekte und nähere Angaben erteilen gerne die tit. Elektrizitätswerke und Installateure, sowie die Fabrik elektrischer Apparate
FR. SAUTER A.-G. / BASEL

WETTBEWERBE — CARNET DES CONCOURS

LI. Vorarlberg.

Internationaler Wettbewerb für die Ausmalung des Landtag-Sitzungssaales.

(cf. «Das Werk» 1924, Heft 8)

Ergänzende Mitteilungen: Die Entwürfe sind spätestens am *1. Mai 1925* bei der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung IX, in Bregenz einzureichen. Später einlangende Entwürfe können nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Wettbewerb ist vollkommen frei und nicht beschränkt auf die Künstler eines Landes.

Die Gegenstände der Darstellung müssen mit der Geschichte des Landes, mit den Vorarlberger Sagen, mit der Landesverfassung oder mit der Tätigkeit des Vorarlberger Landtages in einem Zusammenhange stehen. Es wird jedoch als wünschenswert betrachtet, dass auch die Selbständigkeitserklärung des Landes vom 3. November 1918 Ausdruck findet.

Die Wahl der Maltechnik ist dem Bewerber überlassen.

Ein Bild oder ein Bilderpaar muss in natürlicher Grösse bildmässig ausgeführt werden; die übrigen Bilder können in einem Zehntel der natürlichen Grösse skizzenhaft dargestellt werden.

Es sind *drei Preise* ausgeworfen, und zwar einer mit 9, einer mit 6 und einer mit 3 Millionen Kronen. Ausserdem kann die Landesregierung Beträge bis zu insgesamt 3 Millionen Kronen zum Ankaufe weiterer Entwürfe verwenden. Bei der Verleihung der Preise hat das Preisgericht keine Rücksicht darauf zu nehmen, ob der Bewerber nur für die oberen oder nur für die unteren oder für beide Flächenreihen Skizzen vorgelegt hat, sondern darauf, ob der Gesamtentwurf eine künstlerisch gelungene Ausschmückung des Saales und eine gute Gesamtwirkung bietet.

Die mit einem Preise ausgezeichneten Entwürfe gehen in das Eigentum des Landes Vorarlberg über.

Als *Mitglieder des Preisgerichtes* wurden gewonnen: 1. *Andri Ferdinand*, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien; 2. *Braun Willi*, Architekt und Baurat in Bregenz; 3. *Dr. Helbok Adolf*, Universitätsprofessor in Innsbruck; 4. *Herterich Ludwig*, Professor an der Kunstakademie in München; 5. Hochw. Probst *Dr. Weingartner Josef* in Innsbruck.

Ruppert, Singer & Cie.
Aktiengesellschaft
Telephon: Selnau 717 **Zürich** Kanzleistrasse Nr. 57

Begeh- und befahrbare
Bodenoberlichter
aus gusseisernen Rahmen und prismatischen Glaskörpern

Eigenes bewährtes System